Dafür weiß man umso genauer, dass das Sühnekreuz beinahe auf Nimmerwiedersehen von der Bildfläche verschwunden wäre. Der einstmalige Flurstücksbesitzer Geipel hatte den Stein irgendwann im 19. Jahrhundert zerschlagen und vergraben. Engagierte Heimatfreunde machten sich im Auftrag des Gebirgsvereins Brambach kurz nach neuen Betonsockel. *PbK*

* *Trinitatis ist der erste Sonntag nach Pfingsten, das Unglück müsste also Mitte/Ende August passiert sein.*

STICHWORT

Annoncen

Dass Werbung zum Geschäft gehört, wussten schon Generationen vor uns. Und sie verstanden sich sehr ideenreich auf dieses Metier.

Nicht anders als heute informierten (oder nervten?) auch vor 100 Jahren schon die Postillen ihre Leser mit ganzen Seiten voller Werbebotschaften aus der Geschäftswelt.

Die folgende kleine Auswahl stammt aus dem „Plauener Sonntags-Anzeiger" vom ersten Halbjahr 1910. Damals erlebte das Reich wirtschaftlich ganz gute Jahre, und Prolet wie Kapitalist wollten die (natürlich verschieden großen) Früchte der Industrialisierung auch ernten. So hatte zum Beispiel das Genussmittel Bier Hochkonjunktur: 1909 trank man mit 118 Litern pro Kopf so viel wie nie zuvor im Lande. Der Herstellungswert deutschen Bieres wurde um 1910 auf eine Milliarde Mark veranschlagt, was dem Wert der

Versprach wahre Wunder und war wohl eine Mogelpackung: *Das Mittelchen gegen Trunksucht, mit dem eine Londoner Firma 1910 auch im Vogtland warb.* *PbK (2)*

Vielleicht, weil sie viel von der guten Milch aus dem Rittergut Dröda bei Pirk tranken? Die Kühe des Milchlieferanten gaben nämlich „Ideal-Milch, die beste Tafel- und Kindermilch". Verkaufsför-